

Der Redner unterstützte seine Ausführungen durch Vorführung von Lichtbildern. Er teilte auch mit, daß es in nicht allzu langer Zeit möglich werde, auch der Wehrkraft und der Schlaflosigkeit in Deutschland die Herr zu werden. Ebenfalls dürften die Deutschen in ihrer schweren Zeit ohne besondere Schwierigkeiten in die Zukunft blicken.

Dumaabgeordnete vor dem Kriegsgericht!

Wir erfahren mit einiger Verzögerung, daß die des Hochverrats angeklagten fünf sozialdemokratischen Dumaabgeordneten nach den übrigen sechs Teilnehmern der Beratung, die dem Gegenstand der Anklage bildet, dem Kriegsgericht übergeben sind und nach Kriegsgefeß abgeurteilt werden sollen!

Die russische Regierung mag es also nicht einmal, den Prozeß gegen unsere tapferen russischen Genossen dem für politische Prozesse vorgesehenen „außerordentlichen“ Zivilgerichtshof zu übergeben. Ein Kriegsgericht, das auch der elementarsten Garantien der Nachprüfung ermangelte, soll in aller Heimlichkeit sein Urteil in einem Prozeß fällen, dessen Vorgehensweise und Verlauf mit dem dichtesten Schleier verhüllt ist. Genau wie zur Zeit des Bittens der Antirevolution in den Jahren 1906 bis 1908 soll das Kriegsgericht durch Schnellgerichtlichkeit und unumschränkte Grundrechte das erreichen, was der Anklage an rechtlichen Grundlagen ermangelte.

Sie werden wohl sehr bald den Aussagen des Prozesses erfahren. Unsere herzlichen Sympathien, wie die Sympathien der gesamten Internationale, begleiten unsere russischen Genossen auf ihrem schweren Wege, die auf schwerstem Pöbel, in schwerigster Zeit ihrem Geisteslicht treu bleiben, alle Kräfte einzusetzen für den Kampf gegen den Krieg.

Kleine politische Nachrichten.

Landkreis Dinsburg. Dem Beispiel seiner größten, jetzt 65 000 Einwohner zählenden Nachbarstadt folgend, hat jetzt auch der etwa 170 000 Einwohner zählende Kreis Dinsburg die Wahlbestimmungen, die Genehmigung zur Veränderung seines Namens in Dinsburg a. D. zu erbiten. Dinsburg selber erklärte sein Einverständnis.

Die Stadt Dortmund hat sich an der Kriegsgeldverleihergesellschaft m. b. H. mit einem Betrage von 400 000 Mfr. beteiligt.

Vom Kohlenhändler. Das rheinisch-westfälische Kohlenministerium teilt durch Rundbriefe mit, daß die eingeforderten Kohlenanfragen, die bis zum 1. März 1915 eingegangen sind, zum 15. März 1915 zu entfallen, von allen Beteiligten rechtzeitig eingegangen sind.

Damit ist die Grundlage für den endgültigen Abschluß des neuen Syndikatsvertrages gegeben.

Das französische Parlament. Dem durch die Verfassung geforderten Zutritt zum Parlament zu einer fünfmonatigen Session sieht, wie der Tempus aussieht, die Schwäche entgegen, daß 190 Abgeordnete nicht zum 31. Januar 1915 zu entfallen, von allen Beteiligten rechtzeitig eingegangen sind.

Die Einwohnungsfrage in den Vereinigten Staaten. Aus Washington wird gemeldet: Der Senat hat den Gesetzentwurf über die Einwanderung angenommen mit einem die Einwanderung von Anarchisten verbietenden Artikel. Der Präsident ist gegen den vorliegenden Entwurf einlegen werde.

Der Präsident von Paraguay ist bereits wieder in Freiheit gesetzt und die Führer der revolutionären Bewegung sind verhaftet worden.

Aus der Partei.

Anerkennung sozialdemokratischer Gemeinbeztätigkeit.

Der Vorstand teilt mit: Aus Anlaß seines hundertjährigen Geburtsjubiläum erschienen in der Wohnung des Genossen Ledeburg in der Vorstadt Wilhelmstraße an der Spitze und überreichliche eine künstlerisch angelegte Gedenkfeier. Die Begrüßungsworte des Herrn Wilhelm Ledeburg schloß sich im Namen der Fraktion der Alten Linken Herr Cassel an, der ein schönes Blumenarrangement überreichte, mit herzlichen Worten der Anerkennung der Arbeit des Genossen Ledeburg im Dienste der Partei Berlin. Die sozialdemokratische Fraktion gratulierte durch ihren Vorstand; auch die freie Fraktion bestand sich unter den Gratulanten. Neben den Vertretern der Fraktionen hatten sich auch Einzelpersonen eingefunden. So Herr Kämpfer, der Präsident des Reichsanfangs und Stadtvorstandes, auch der Oberbürgermeister. Herr Kämpfer hat ein freundlich gehaltenes Schreiben gelebt, in dem die Wirksamkeit des Jubilars anerkannt und ihm ferneres Wohlergehen gewünscht wurde. Später fand sich auch der Vorstand der Wahlvereine Berlin ein.

Man denke einmal nur kurze Zeiten zurück: wie ist da gerade Genosse Ledeburg von den Gegnern der Sozialdemokratie gelächelt worden!

Genosse Volkmann wurde in der Leipziger Stadtbibliothek-Vereinigung mit 54 von 60 abgegebenen Stimmen zum zweiten Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt. Ein Vorschlag der Sozialdemokratie diese Retention im Vorstände verweigert.

25 Jahre Parteiblatt.

Auch die Frankfurter Volkstimme (Frankfurt a. M.) feiert in einer Festausgabe das fünfundsiebzigjährige Bestehen. Aus ganz kleinen Anfängen hat sich das Blatt entwickelt. So erzählt der zweite Stellvertreter des Vorsitzenden, daß ein Brief hätte verlorener Genosse sein könnte: „Wie sollen wir die 80 Mfr. aufbringen!“ als es sich darum drehte, einen „eigenen“ Redakteur für das Blatt anzustellen. Aber das Geld wurde aufgebracht, und Genosse Gultow war der Glückliche, der für das fünftägige Honorar von monatlich 80 Mfr. dem Blatt das geistige Gepräge geben konnte. Die reichhaltig ausgestattete Nummer gibt uns ein Bild der Parteigeschichte. Sie zeigt uns Jüngeren, daß sozialdemokratische Zusammenhalten und nicht zu erlöschende Zielstreue allezeit die besten Bundesgenossen in unserem Kampfe für die Befreiung der Menschheit gewesen. Sie mahnt uns, unseren Vorläufer nachzuempfinden, treu und fest zur Fahne zu stehen zum Wohle unserer Partei, zum Wohle der Arbeiterklasse.

Eine sozialistische Monatschrift für die Schweiz.

Unter der Redaktion des Genossen Robert Grimm, Nationalrat, Bern, und Jakob Voregger, Abjunkt des schweizerischen Arbeitersekretariats in Zürich, tritt zu Neujahr eine schweizerische sozialistische Monatschrift, erstmals aus dem Licht. Die von Voregger und Grimm herausgegebenen, die bisher leider noch recht wenig entwickelte theoretische Interessen der schweizerischen Arbeiterkraft werden und fördern und zur prinzipiellen Klärung in allen Fragen der schweizerischen Politik und Wirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Arbeiterfragen beitragen. Den Verlag der Zeitschrift hat die Union druckerei in Bern.

Gewerkschaftliches.

Eine wichtige Veröffentlichung des Bergarbeiterverbandes.

Der Verband der Bergarbeiter Deutschlands gab unter dem Titel Die deutschen Bergwerke eine Broschüre von 288 Seiten heraus, die ein Verzeichnis der wichtigsten Steinkohlen- und Braunkohlen-, Kali- und Erzkampfe in Deutschland enthält. Die Schrift wird für die Funktionäre und Mitglieder des Bergarbeiterverbandes und für alle Gewerkschafter und Sozialpolitiker besonders wertvoll durch die Aufschlüsse über das Geschäftsgebahren und die Geminne der Aktiengesellschaften in der Kohlen- und Hüttenindustrie, der bergbauischen Gewerkschaften und vieler Privatbetriebe, die in ihr enthalten sind. Besonders wertvoll ist der Abschnitt über die Lebensbedingungen der Arbeiter und die Zahl und Art der Unfälle, die Verletzungsarten, die Förderung und die Spandisarbeiten auch über die Beteiligungsgewinne. Dem Bergarbeiterverbande wurde die Veröffentlichung aller dieser Angaben möglich gemacht durch die in seinem Vertriebsprogramm in diesem Vertriebsprogramm. Der Wert dieser Einrichtigung wird durch das vorliegende Buch bewiesen. Für die praktische Gewerkschaftsarbeit werden besonders die in dem Buch enthaltenen Gewinnziffern gute Dienste leisten, da sie den Bergarbeitern klarem Bild zeigen über die Rentabilität der deutschen Kohlenindustrie ermöglichen. Das Vermerk sagt uns diesen Gewinnziffern u. a.: Aus ihnen geht ohne weiteres hervor, daß der deutsche Bergbau große Lebenskraft besitzt. — Doch eine solche Schrift in der Zeit des Krieges erscheinen konnte, liefert auch wieder einen Beweis für die ungebrochene Widerstandskraft und Lauffahrt der deutschen Gewerkschaften.

Allerlei.

Anton von Werner gestorben.

Berlin, 5. Januar. Der Direktor der akademischen Hochschule für die bildenden Künste, Geschichtsmaler Anton v. Werner, ist gestern Abend hier gestorben.

Ein Leben reich an Arbeit und reich an äußeren Ehren hat mit dem Tode Anton von Berners abgeschlossen. Als ein „Held der Künste“ (und der Künsten!) hat v. Werner den Weg zur „Höhe“, zu Ruhm und Ehren, leicht gefunden; während nur zu viele andere besagte Künstler den Aufstieg unter schwersten Kämpfen, unglücklichen Leiden und harten Entbehrungen unternehmen mußten und oft auf halbem Wege erstarrten, war Anton v. Berners Künstlerlaufbahn frei von diesen Schwierigkeiten. 1843 in Frankfurt a. M. geboren, bezog er mit 17 Jahren schon die Akademie zu Berlin, verweilte seine künstlerische Ausbildung in Karlsruhe und durch einen längeren Aufenthalt in Paris und Italien. Am dem Kriege 1870-71 nahm er als Schlachtenmaler von Anfang bis zu Ende teil, und von da ab entdedte er auch sein vereintes Künstlerberuf: er wurde der Maler der Geschichte des durch den 70er Krieg entstandenen neueren Deutschlands, soweit dessen Geschichte mit der der Hohenzollern zusammenhängt. Er hielt im Auftrage der deutschen Fürsten die Kaiserproklamation in Versailles in einem Holzschnittbild fest, das u. a. mit Bismarck und Bismarck das Panorama der Schlacht von Sedan (in Berlin) und noch eine ganze Reihe von Bildern, die mit dem deutschen französischem Kriege und dem Hohenzollernreiche in unmittelbarer oder mittelbarer Beziehung stehen, porträtierte deutsche Fürsten, Prinzen, bedeutende und weniger bedeutende Staats-

männer und sieg durch diese erfolgreiche Tätigkeit immer mehr in der Kunst Weltkammer II. der Kunst zu hochschätzte und Anton v. Berners patriotische Kunst zu hoch schätzte, daß er sie der „Kunstwelt“ gelegentlich als Vorbild hinstellte. Insofern betrat v. Werner in der neueren deutschen Malerei das konventionelle Element, und wie sie die jüngere, vorwärtsdringende Richtung bis zu einem gewissen Grade kennzeichnet. Nicht zuletzt wohl auch in seiner Eigenheit als Direktor an der Lehranstalt der Berliner Kunstakademie, welche Würde er seit 1875 bekleidete. Von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet, trifft das Lob von Berners die deutsche Kunst allerdings weniger schwer, als das im Augenblick manchem Patrioten erschließen mag.

Der neue Landesvertragsprozeß.

Vor dem Reichsgericht in Leipzig begann am Montag ein Prozeß wegen Landesverrats. Angeklagt war der Schreiber Alfons Reutenauer aus Kiel, der früher bei der Marine diente, erst bis zum Geschwärführer brachte, dann aber wegen schlechter Führung zur Meeres entlassen werden mußte. Gleich bei Beginn der Verhandlung wurde die Öffentlichkeit ausgeschlossen, da durch die Behauptung von Gegenständen unserer Kriegsschiffe die Sicherheit des Deutschen Reiches gefährdet erschien. Der Angeklagte wurde unter Einwirkung einer am 31. Juli 1914 in Kiel im Auftrag der einmonatigen Gefängnisstrafe wegen verurteilten Verbrechens der Spionage zu 4 Jahren 6 Monaten und 1 Woche Gefängnis und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. Ferner wurde die Zulässigkeit der Vollstreckung ausgeschlossen. Der Angeklagte hatte dem französischen Nachrichtenbureau einen Bericht über Einrichtungen auf deutschen Kriegsschiffen zugehört. Dieser Bericht gelangte infolge „Schreiberverfahrens“ des Angeklagten nicht an seine Adresse, sondern führte zur Festnahme des Angeklagten.

Die Polizei als Diebstahlsverhinderer.

In Subapfel hat die Polizei eine größere Diebstahlsbande entdeckt, die mit Hilfe des wachhabenden Polizeikommissars größere Warenmengen vom Angeltor der Oberbahn im Werte von mehreren hunderttausend Kronen weggeschafft hat und sich der Hilfe von 25 Schiffern bediente. Die Mitglieder der Diebstahlsbande und die Schiffer befinden sich im Polizeigefängnis. Die Schiffer sind alle verurteilt.

Schneefälle in Thüringen.

Im Thüringer Walde herrscht dem W. zufolge seit gestern anhaltender Schneeeiszeit. Der Schnee liegt an manchen Stellen 60 Zentimeter hoch. Der Verkehr ist vielfach gestört.

Eine große Schneelawine.

ist in den Bergbahnen von Nagels bei Trient niedergegangen und hat die dort beschäftigten Arbeiter in der Tiefe begraben. Sechs Arbeiter konnten sich, teilweise erheblich verletzt, retten, drei werden vermisst und sind zweifellos tot. Die Rettsuche war bisher ergebnislos.

Ein norwegisches Matrosen ertrank.

Am 3. Januar ist die norwegische Bark Marbella bei den Ostküsten von Unglück verunglückt. Ein Mann von der Besatzung ist ertrunken, die übrigen sechs, unter ihnen der Kapitän, sind bei Kirkholms gelandet.

Goethe über Kriegslieber.

In Erdmanns „Gesprächen mit Goethe“ findet sich eine Äußerung des Dichters über Kriegslieber, die gerade in unsern Tagen von besonderem Interesse ist. Am 14. März 1830 ließ sich Goethe Erdmann gegenüber folgendermaßen vernehmen: „Kriegslieber, jähren und im Zimmer sitzen — das macht die Pferde der feindlichen Kavallerie weichen: das hätte ich es mir gefallen lassen. Aber das war nicht mein Leben und nicht meine Sache, sondern die von Theodor Körner. Ich heiden keine Mitgefühl auch ganz vollkommen. Bei mir aber, der ich keine kriegerische Natur bin, und keinen kriegerischen Geist habe, würden Kriegslieber eine Plage gewesen sein, die mir sehr leicht zu Weide geblieben hätte. Ich habe in meiner Poetik nie affektiert. Was ich nicht liebte und was mir nicht auf dem Nagel brannte und ich schaffen machte, habe ich nicht aufgedichtet und ausgeprochen. Liebesgedichte habe ich nur gemacht, wenn ich liebte. Wie hätte ich nun Lieber des Geistes schreiben können eine Paß!“

Verantwortlich für Inhalt, Ausstattung und Druck: Verleger des „Völkischen Kampfes“ in Berlin, Wilhelm Pieper. Druck: Völkischer Kampfes-Druckerei, Berlin, Wilhelmstraße 10.

ein rosiges jugendliches Anlitz und einen zarten, blendend schönen Teint. Alles dies erzeugt die nur allein echte

Jede Dame liebt Streckenpferd-Leife

die beste Lillienmilchseife von Bergmann & Co., Radebeul.

Preis 3 Stück 50 Pfg. : : : : :
 6 Stück 90 Pfg. : : : : :
 12 Stück 1.80 Pfg. : : : : :
 „Dada“ rote und spöde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf.

1797

erregen die billigen Preise unseres diesjährigen Saison-

Grossverkaufes.

Denkbar beste Kaufgelegenheit.

Unübertroffene Vorteile. Besichtigen Sie gefl. unsere Schaufenster!

J. LEWIN

Geschäftshaus

Besichtigen Sie gefl. unsere Schaufenster!

Halle an der Saale, Marktplatz 2 und 3.

Unterhaltungs-Beilage

Halle, 5. Januar.

Nummer 3 — 1915.

Madame Therese.

Er trat zurück, lachte wie ein Kind und blidte seine Krante an, die ihm das Antlitz umgab. „Wie ich Sie das erste Mal gesehen habe,“ sagte er langsam, „so sehe ich Sie jetzt wieder, Madame Therese. Ach, wir haben Glück gehabt, viel Glück!“

„Sie haben mir das Leben gerettet, Herr Jakob,“ sagte sie unter Tränen. „Aber es richtete das Haupt auf, erlöste die Hand und erklärte: „Mein, nein, er ist es, der alles erzählt, alles bezeugt, und er ist's, der Sie errettet hat; denn er will nicht, daß die großen und kleinen Plagen alle verzeihen, er will, daß solche erkalten werden, damit sie an dem Leben zum Beispiel dienen. Ja, ja, ihm gebührt unser Dank; er ist gepriesen!“

„Blödsinn! änderete er seine Stimme und seine ernste Miene und rief: „Freuen wir uns! ... freuen wir uns! ... das nenne ich einen schönen Tag!“

„Aber es liegt in der Mücke, und der es nicht sofort zurückkam, winkte Madame Therese mich zu sich; sie nahm meinen Kopf zwischen ihre Hände, strich mir die Haare zurück und küßte mich.“

„Du bist ein gutes Kind, Feibel,“ sagte sie; „du gleichst dem Jona.“

„Daß ich dem kleinen Jona ähnlich war, machte mich ganz stolz.“

Der Onkel trat wieder ein; er blinzelte mit den Augen und der Ausdruck innerer Verwirrung war deutlich auf seinem Antlitz ausgeprägt.

„Gute,“ sagte er, „gute ich nicht von Ihrer Seite; von Zeit zu Zeit muß ich der Mensch auch einmal ausruhen. Ich werde nur einen kleinen Gang durchs Dorf machen, damit ich mir nichts vorzunehmen habe, und dann komme ich wieder, um den ganzen Tag im Remisierens zu verbringen, wie in jener schönen Zeit, wo die Blumen der Erde noch schliefen. Man kann sagen, das man will, die Frauen sind doch der Mittelpunkt eines Hauses, die Seele der Familie.“

„Während er so sprach, legte er seine große Mütze auf und hing sich den Mantel über die Schulter. Dann verließ er uns freundlich lächelnd, das Haus.“

Madame Therese schaute nachdenklich geordnet; sie stand auf, hob den Spiegel zum Fenster und begann mit erster Miene den „Brünnchenplatz“ zu betrachten. Ich ging mit Scipio in die Küche, um zu frühstücken.

Ingefaßt eine halbe Stunde später hörte ich den Onkel wieder zurückkommen.

„Gute,“ sagte er, „gute ich bis zum Abend frei. Madame Therese; meinen Hundgang habe ich gemacht, alles steht gut und nichts treibt mich hinaus.“

Schon feil einer Sekunde fragte Scipio an der Tür, ich öffnete ihm und wir traten zusammen in die Stube. Der Onkel trat eben den Mantel an die Wand gehängt und beobachtete Madame Therese, die nach ganz melancholisch auf ihrem Platze saß.

„Woran denken Sie denn, Madame Therese?“ fragte er sie. „Sie leben viel trauriger aus als vorher.“

„Sie denken daran, Herr Doktor, was man sich trotz der größten Widernisigkeiten und Sorgen das glücklich fühlte, wenn man noch einige Zeit auf dieser Erde leben kann, entsagente sie mit belegter Stimme.

„Für einige Zeit,“ rief der Onkel, „sagen Sie doch lieber für viele Jahre; denn Gott sei Dank. Sie haben eine gute Konstitution, und in wenigen Tagen werden Sie wieder eben so frick und fröhlich sein, wie Sie's früher waren.“

„Ja, Herr Jakob, ja, ich glaube es,“ entgegnete sie. „Aber wenn ein guter Mann, ein Mann von Herz uns in der letzten Minute noch dem Tode entziehen hat, so ist es ein großes Glück, wieder neu's Leben zu empfinden und sich zu sagen: „Ohne ihn wäre ich nicht mehr da!“

Der Onkel verzitt sich, daß sie den Schlußsatz des scheidlichen Kampfes, der zwischen ihrem Bataillon und der österreichischen Division gewißt hatte, betradete; daß dieser alte Brunn, diese alten gebrannten Mauern, diese Giebel, diese Dächer, diese Tür, der ganze eine und düstere Platz ihr die Ereignisse bei dem Befehl ins Gedächtnis zurückrief, und daß es ihr bekannt war, welches Schicksal ihr bevorstand, wenn er nicht glücklicherweise daquekommen wäre, als Joseph Spid sie auf den Karren werfen wollte. Dieser Wahrnehmung überlastete ihn und erst einen Augenblick später fragte er:

„Wer hat Ihnen denn diese Geschichte erzählt, Madame Therese?“

„Nur ich, wo wir allein waren, hat Siebisch mir gesagt, wie großen Dank ich Ihnen schulde.“

„Siebisch hat es Ihnen gesagt?“ rief der Onkel unwillig. „Ich hätte es doch ausdrücklich verboten.“

„Ach, machen Sie ihr keine Vorwürfe, Herr Doktor,“ besänftigte sie ihn, „ich habe sie zum Spoken angezigt ... Sie Mandelich so gerne.“

Madame Therese lächelte dem Onkel freundlich zu, der sich denn auch bald beruhigte.

„Aun, nun,“ sagte er, „ich hätte es voraussehen können, doch brauchen wir nicht mehr davon. Über hören Sie, Madame Therese, solche Gedanken müssen Sie sich aus dem Kopf schlagen. Sie sollen sich vielmehr bemühen, alles in schönem Lichte anzusehen, denn dies ist zur Verheilung Ihrer Geisteskräft nötig. Es steht jetzt mit Ihnen, doch es ist unser Willst, der Natur durch angenehme Gedanken nachzugeben, wie es der Vater der Medizin, der weise Hippokrates, empfiehlt, die mutige Seele.“

„Siebisch,“ sagt er nimmlich, „ist ein sehr geschickter Mann.“

„Der Herr Doktor,“ kommt von hinteren Geheiß, ein Mann von runden Oberlippen. „Ich möchte, daß dieser Brunn an der andern Seite des Dorfes wäre; aber da er nun einmal da ist und wir ihn nicht umgeben können, so wollen wir uns lieber in die Cherele legen, um ihn nicht mehr zu sehen; das wird viel besser sein.“

„Siebisch und ich haben es gefahren geliebt, Herr Jakob,“ antwortete sie.

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

„Nun, gut, auf ... dann können Sie also naden? Dies ist mir noch nie eingfallen.“

über nicht, und daß diese Andersgeleiteten dann nicht nur auf die Deutschen trafen, die heranzogen, sondern auch auf die russischen Volksgenossen. Bei jeder einmal mehrere hundert Russen, die sich ergeben hatten, durch das Feuer russischer Madonnengebeten niedergebrennt worden.

„Nun wieder erzählen russische Gefangene, daß hinter den Mannschaften Offiziere lagen, die jeden niederknien ließen, die sich ergeben hatten, durch das Feuer russischer Madonnengebeten niedergebrennt worden.“

„Nun wieder erzählen russische Gefangene, daß hinter den Mannschaften Offiziere lagen, die jeden niederknien ließen, die sich ergeben hatten, durch das Feuer russischer Madonnengebeten niedergebrennt worden.“

„Nun wieder erzählen russische Gefangene, daß hinter den Mannschaften Offiziere lagen, die jeden niederknien ließen, die sich ergeben hatten, durch das Feuer russischer Madonnengebeten niedergebrennt worden.“

„Nun wieder erzählen russische Gefangene, daß hinter den Mannschaften Offiziere lagen, die jeden niederknien ließen, die sich ergeben hatten, durch das Feuer russischer Madonnengebeten niedergebrennt worden.“

„Nun wieder erzählen russische Gefangene, daß hinter den Mannschaften Offiziere lagen, die jeden niederknien ließen, die sich ergeben hatten, durch das Feuer russischer Madonnengebeten niedergebrennt worden.“

„Nun wieder erzählen russische Gefangene, daß hinter den Mannschaften Offiziere lagen, die jeden niederknien ließen, die sich ergeben hatten, durch das Feuer russischer Madonnengebeten niedergebrennt worden.“

„Nun wieder erzählen russische Gefangene, daß hinter den Mannschaften Offiziere lagen, die jeden niederknien ließen, die sich ergeben hatten, durch das Feuer russischer Madonnengebeten niedergebrennt worden.“

„Nun wieder erzählen russische Gefangene, daß hinter den Mannschaften Offiziere lagen, die jeden niederknien ließen, die sich ergeben hatten, durch das Feuer russischer Madonnengebeten niedergebrennt worden.“

„Nun wieder erzählen russische Gefangene, daß hinter den Mannschaften Offiziere lagen, die jeden niederknien ließen, die sich ergeben hatten, durch das Feuer russischer Madonnengebeten niedergebrennt worden.“

„Nun wieder erzählen russische Gefangene, daß hinter den Mannschaften Offiziere lagen, die jeden niederknien ließen, die sich ergeben hatten, durch das Feuer russischer Madonnengebeten niedergebrennt worden.“

„Nun wieder erzählen russische Gefangene, daß hinter den Mannschaften Offiziere lagen, die jeden niederknien ließen, die sich ergeben hatten, durch das Feuer russischer Madonnengebeten niedergebrennt worden.“

„Nun wieder erzählen russische Gefangene, daß hinter den Mannschaften Offiziere lagen, die jeden niederknien ließen, die sich ergeben hatten, durch das Feuer russischer Madonnengebeten niedergebrennt worden.“

„Nun wieder erzählen russische Gefangene, daß hinter den Mannschaften Offiziere lagen, die jeden niederknien ließen, die sich ergeben hatten, durch das Feuer russischer Madonnengebeten niedergebrennt worden.“

„Nun wieder erzählen russische Gefangene, daß hinter den Mannschaften Offiziere lagen, die jeden niederknien ließen, die sich ergeben hatten, durch das Feuer russischer Madonnengebeten niedergebrennt worden.“

„Nun wieder erzählen russische Gefangene, daß hinter den Mannschaften Offiziere lagen, die jeden niederknien ließen, die sich ergeben hatten, durch das Feuer russischer Madonnengebeten niedergebrennt worden.“

„Nun wieder erzählen russische Gefangene, daß hinter den Mannschaften Offiziere lagen, die jeden niederknien ließen, die sich ergeben hatten, durch das Feuer russischer Madonnengebeten niedergebrennt worden.“

„Nun wieder erzählen russische Gefangene, daß hinter den Mannschaften Offiziere lagen, die jeden niederknien ließen, die sich ergeben hatten, durch das Feuer russischer Madonnengebeten niedergebrennt worden.“

„Nun wieder erzählen russische Gefangene, daß hinter den Mannschaften Offiziere lagen, die jeden niederknien ließen, die sich ergeben hatten, durch das Feuer russischer Madonnengebeten niedergebrennt worden.“

„Nun wieder erzählen russische Gefangene, daß hinter den Mannschaften Offiziere lagen, die jeden niederknien ließen, die sich ergeben hatten, durch das Feuer russischer Madonnengebeten niedergebrennt worden.“

„Nun wieder erzählen russische Gefangene, daß hinter den Mannschaften Offiziere lagen, die jeden niederknien ließen, die sich ergeben hatten, durch das Feuer russischer Madonnengebeten niedergebrennt worden.“

„Nun wieder erzählen russische Gefangene, daß hinter den Mannschaften Offiziere lagen, die jeden niederknien ließen, die sich ergeben hatten, durch das Feuer russischer Madonnengebeten niedergebrennt worden.“

„Nun wieder erzählen russische Gefangene, daß hinter den Mannschaften Offiziere lagen, die jeden niederknien ließen, die sich ergeben hatten, durch das Feuer russischer Madonnengebeten niedergebrennt worden.“

„Nun wieder erzählen russische Gefangene, daß hinter den Mannschaften Offiziere lagen, die jeden niederknien ließen, die sich ergeben hatten, durch das Feuer russischer Madonnengebeten niedergebrennt worden.“

Russische Süde.

Briefe unseres Kriegsberichterstatters.

Magnit, 20. Dezember 1914.

Es lag noch Bestimmung über der kleinen Madonnentruppe, die aus ihrem Lager der Winter zurückkehrte. Eine Mädel, die die Patrouille hinaus. Schon oft waren von ihr die Stellungen der Russen an anderen Orten erkundet worden, wobei es auch keine Geheimnisse gegeben hätte. Da waren Nachtweihen übermüht, Schützengräben gelichtet und Gefangene gemacht worden. Nun konnte man sich über die Bewegungen der Winter in den Stellungen verfahren haben, offenbar um seine Stärke nach einer Stelle zusammenzuführen und von dort aus vorzudringen. Es konnten aber auch Scheinoperationen sein, um die Deutschen zu täuschen. Deshalb sollte die Madonnentruppe ermittelt, was beim Gegner vorgehe.

In der Nähe des nächsten Lagers, das wir nach Waldstamm nach das Gelände frei. Eine kleine Baumgruppe, welche die Gartungsstelle. Vorständig wurde der Führer mit seinem Glase den Waldbestand ab. Schon glaubte er sagen zu müssen: „Nichts zu sehen!“, da bemerkte er plötzlich in einer kleinen Einbuchtung des Waldes östlich von seinem Standort eine geringe Bewegung — ein Mensch, der dort gehen wollte, erholte sich. Der Führer wachte seinen Keuten, ließ links hinter das Gebüsch zu schieligen. Nun erhebt sich denken nach ein Mann und noch einer. Kein Zweifel, das war eine russische Wache, die von ihrem Wache die Landungsstelle überhauen konnte. „Sind wir auch gesehen worden?“ Auf diese Frage mußte man sich nicht erkundigen, sondern die Wache, die wir gesehen hatten, erholte sich. Der Führer wachte seinen Keuten, ließ links hinter das Gebüsch zu schieligen. Nun erhebt sich denken nach ein Mann und noch einer. Kein Zweifel, das war eine russische Wache, die von ihrem Wache die Landungsstelle überhauen konnte. „Sind wir auch gesehen worden?“ Auf diese Frage mußte man sich nicht erkundigen, sondern die Wache, die wir gesehen hatten, erholte sich.

„Sind wir auch gesehen worden?“ Auf diese Frage mußte man sich nicht erkundigen, sondern die Wache, die wir gesehen hatten, erholte sich. Der Führer wachte seinen Keuten, ließ links hinter das Gebüsch zu schieligen. Nun erhebt sich denken nach ein Mann und noch einer. Kein Zweifel, das war eine russische Wache, die von ihrem Wache die Landungsstelle überhauen konnte. „Sind wir auch gesehen worden?“ Auf diese Frage mußte man sich nicht erkundigen, sondern die Wache, die wir gesehen hatten, erholte sich.

„Sind wir auch gesehen worden?“ Auf diese Frage mußte man sich nicht erkundigen, sondern die Wache, die wir gesehen hatten, erholte sich. Der Führer wachte seinen Keuten, ließ links hinter das Gebüsch zu schieligen. Nun erhebt sich denken nach ein Mann und noch einer. Kein Zweifel, das war eine russische Wache, die von ihrem Wache die Landungsstelle überhauen konnte. „Sind wir auch gesehen worden?“ Auf diese Frage mußte man sich nicht erkundigen, sondern die Wache, die wir gesehen hatten, erholte sich.

„Sind wir auch gesehen worden?“ Auf diese Frage mußte man sich nicht erkundigen, sondern die Wache, die wir gesehen hatten, erholte sich. Der Führer wachte seinen Keuten, ließ links hinter das Gebüsch zu schieligen. Nun erhebt sich denken nach ein Mann und noch einer. Kein Zweifel, das war eine russische Wache, die von ihrem Wache die Landungsstelle überhauen konnte. „Sind wir auch gesehen worden?“ Auf diese Frage mußte man sich nicht erkundigen, sondern die Wache, die wir gesehen hatten, erholte sich.

Auch diese überaus starke Vernehmung beruht übrigens auf verdächtigen Beobachtungen. In Amerika werden die Stammsoldaten in der Regel nur einmal in der Woche 3 bis 6 Stunden im Minimum angezogen, und während in 9 bis 13 Jungen kommen öfters vor. Anfolgebefehl kann die jährliche Nachkommenschaft eines Bataillons auf 40 Stück angenommen werden. Die Bataillone ist eine vollständige Schwärme und Taktikabteilung. Die Bataillone werden in der Regel durch die Bataillone, die in ihrer Heimat hauptsächlich Pflanzenzucht ist, hat sich in Böhmen zum Fleischhacker entwickelt. Mit Vorliebe greift sie Jungfleisch an oder verzehrt Eier. Doch sind Bataillone auch schon beobachtet worden, wenn sie 6 Kilogramm schwere Karaffen anfragen. In einem Zeile der Damm, die in der letzten Winter durch die Russen vernichtet. Auch die Landwirte sind durch den Mangel gezeichnet, der beim Anlegen seiner Gänge zahlreiche Wurzeln zerstört.

Da man mit einer in unheimlicher Stetigkeit fortschreitenden Vermehrung des Schablings zu rechnen hat, so wären die schärfsten Maßnahmen zu seiner Ausrottung unverzüglich zu ergreifen. Es müßten die landrechtlichen Bestimmungen, die der Ausrottung der Bataillone im Wege stehen, aufzuheben und die Vernichtung des Tieres federnde Verordnungen erlassen werden. Genaue Nachforschungen über die Erzeugung des Tieres auszuführen, auch der Erhaltung und dem Genuß von Aufzuchtungen zu wehrgelassen. Mit Vieffachbenutzungen müßten man auch ästhetischen Gründen nicht zu verwenden, doch sind sie auch nicht grundsätzlich ausgeschlossen, da ihre Zweckmäßigkeit für Ausnahmefälle auch bei dieser Aufgabe möglich ist. Am wichtigsten ist der Bekämpfung des Tieres durch verdächtige Abfragen der Aufzuchtungen zu wehrgelassen. Mit Vieffachbenutzungen müßten man auch ästhetischen Gründen nicht zu verwenden, doch sind sie auch nicht grundsätzlich ausgeschlossen, da ihre Zweckmäßigkeit für Ausnahmefälle auch bei dieser Aufgabe möglich ist.

Der Dürerbund erläßt hiermit ein Preisausgeschrieben um Vorlagen zu guten Gedenkstätten für Gefallene.

Die Gedenkstätte sollen etwa die Größe der Reichsheiliger Friedhöfe (23 Zentimeter) haben. Sie sollen mit einem mit zwei bis drei beidseitigen farbigen Matten filigrant zu brauen sein, Feder- oder Pinselzeichnungen, ohne Goldschmuck, Einweilungsschmuck, Steinbrüche, aber auch Maschieren gelten als Vorlagen geeignet, überhaupt alles, was den familiären Ansprüchen an Gedenkstätten entspricht. Die Aufzuchtungen zu wehrgelassen. Mit Vieffachbenutzungen müßten man auch ästhetischen Gründen nicht zu verwenden, doch sind sie auch nicht grundsätzlich ausgeschlossen, da ihre Zweckmäßigkeit für Ausnahmefälle auch bei dieser Aufgabe möglich ist.

Der Dürerbund wird nach dem Ergebnis des Ausschreibens mehr oder weniger Preise von je 200 bis je 1000 M. ausbezahlen. Die Matten müssen mit der Aufschrift „Dürerbund (Gedenkstätten)“, Dresden-Weißitz, Bahnhofstraße“ bis zum 1. Febr. 1915 einestandt werden, so die besprochenen Bedingungen zu großen Teile auszuführen.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 5. Januar 1916.

Stadtvorordneten-Sitzung.

In der Sitzung am 4. Januar erfolgte zunächst die Einführung des neuwahrenden Stadtrats für den diesjährigen Stadtschlacht-Fest.

Renovierung des Parklandes. Es wurden wiedergebittet die Herren Dr. Lemmer, Vorsteher (42 von 43 Stimmen), Dr. Böhring, Stellvertreter (37 von 43 Stimmen), Borchert, Schriftführer (40 von 40 Stimmen) und Bäusch, Stellvertreter (41 von 43 Stimmen). In den Ausblick für die Vorzüge zu Ausblick und Depositionen wurden gewählt die Herren Blumentritt, Hallmeyer und Borchert.

Einige Anstaltänderungen des Mühlweg und Bürgerstraße wurde genehmigt. Für das zur Anstalt benötigte Land des Grundbesitzes Oppner Straße 19 wurde das Enteignungsverfahren beschlossen, falls es nicht gelingt, eine Vereinbarung auf angemessener Grundfläche für den Quadratmeter zustande zu bringen. Die Dolauer Straße soll zwischen Kröllwitzer Straße und dem Anstalt Grundstücke reguliert und promenadeartig hergerichtet werden, ebenso sollen die Baumplanungen erfolgen. Die Kosten betragen 12000 Mk. **Genehmigung** der Bauarbeiten des neuen eingeschalteten Teils der harten Straße, besonders auch der Arbeiten aus der Papierfabrik, aufweist, die Bürgerstraße besser zu befestigen. Bei schlechtem Wetter seien die Wege dort schwer passierbar. **Stadtbauamt** betitelt das. Vom Stadtbauamt **Herrmann** wurde Verfügung ausgeht.

Die öffentliche Dienstleistungen der Stadt verminderten Gehaltslisten der Beamten wurde eine Währungs- und Währungsliste von 267,21 März jährlich genehmigt. Diese Summe entspricht den in der Verordnungsabteilung festgesetzten Bestimmungen. Weiter bestimmt der § 8, daß städtische Dienste nur bezahlt werden, wenn sie in Zukunft und für den Fall der Umstände im vorliegenden Falle tatsächlich höher ist, so habe die Stadt nichts zu zahlen. Der Magistrat hat jedoch in seiner Vorlage die moralische Verpflichtung zur Rückgabe anerkannt. Es ist die Liste von 267 Mk. zu zahlen beantragt. Der sozialdemokratische Vertreter hielt dies Eingangsliste fest und wünschte, daß dies in Zukunft und für den Fall der Umstände möglich möge. Der Gewährung der 267 Mk. Jahresunterstützung für Frau Meyer und ihre drei unermäglich Kinder wurde zugestimmt.

In der geschlossenen Sitzung wurde ein Grabsplattendienst von 600 Mk. angenommen. Im September wurden bezahlt: im 24. Bezirk 12, im 25. 12, im 26. 12, im 27. 12, im 28. 12, im 29. 12, im 30. 12, im 31. 12, im 32. 12, im 33. 12, im 34. 12, im 35. 12, im 36. 12, im 37. 12, im 38. 12, im 39. 12, im 40. 12, im 41. 12, im 42. 12, im 43. 12, im 44. 12, im 45. 12, im 46. 12, im 47. 12, im 48. 12, im 49. 12, im 50. 12, im 51. 12, im 52. 12, im 53. 12, im 54. 12, im 55. 12, im 56. 12, im 57. 12, im 58. 12, im 59. 12, im 60. 12, im 61. 12, im 62. 12, im 63. 12, im 64. 12, im 65. 12, im 66. 12, im 67. 12, im 68. 12, im 69. 12, im 70. 12, im 71. 12, im 72. 12, im 73. 12, im 74. 12, im 75. 12, im 76. 12, im 77. 12, im 78. 12, im 79. 12, im 80. 12, im 81. 12, im 82. 12, im 83. 12, im 84. 12, im 85. 12, im 86. 12, im 87. 12, im 88. 12, im 89. 12, im 90. 12, im 91. 12, im 92. 12, im 93. 12, im 94. 12, im 95. 12, im 96. 12, im 97. 12, im 98. 12, im 99. 12, im 100. 12, im 101. 12, im 102. 12, im 103. 12, im 104. 12, im 105. 12, im 106. 12, im 107. 12, im 108. 12, im 109. 12, im 110. 12, im 111. 12, im 112. 12, im 113. 12, im 114. 12, im 115. 12, im 116. 12, im 117. 12, im 118. 12, im 119. 12, im 120. 12, im 121. 12, im 122. 12, im 123. 12, im 124. 12, im 125. 12, im 126. 12, im 127. 12, im 128. 12, im 129. 12, im 130. 12, im 131. 12, im 132. 12, im 133. 12, im 134. 12, im 135. 12, im 136. 12, im 137. 12, im 138. 12, im 139. 12, im 140. 12, im 141. 12, im 142. 12, im 143. 12, im 144. 12, im 145. 12, im 146. 12, im 147. 12, im 148. 12, im 149. 12, im 150. 12, im 151. 12, im 152. 12, im 153. 12, im 154. 12, im 155. 12, im 156. 12, im 157. 12, im 158. 12, im 159. 12, im 160. 12, im 161. 12, im 162. 12, im 163. 12, im 164. 12, im 165. 12, im 166. 12, im 167. 12, im 168. 12, im 169. 12, im 170. 12, im 171. 12, im 172. 12, im 173. 12, im 174. 12, im 175. 12, im 176. 12, im 177. 12, im 178. 12, im 179. 12, im 180. 12, im 181. 12, im 182. 12, im 183. 12, im 184. 12, im 185. 12, im 186. 12, im 187. 12, im 188. 12, im 189. 12, im 190. 12, im 191. 12, im 192. 12, im 193. 12, im 194. 12, im 195. 12, im 196. 12, im 197. 12, im 198. 12, im 199. 12, im 200. 12, im 201. 12, im 202. 12, im 203. 12, im 204. 12, im 205. 12, im 206. 12, im 207. 12, im 208. 12, im 209. 12, im 210. 12, im 211. 12, im 212. 12, im 213. 12, im 214. 12, im 215. 12, im 216. 12, im 217. 12, im 218. 12, im 219. 12, im 220. 12, im 221. 12, im 222. 12, im 223. 12, im 224. 12, im 225. 12, im 226. 12, im 227. 12, im 228. 12, im 229. 12, im 230. 12, im 231. 12, im 232. 12, im 233. 12, im 234. 12, im 235. 12, im 236. 12, im 237. 12, im 238. 12, im 239. 12, im 240. 12, im 241. 12, im 242. 12, im 243. 12, im 244. 12, im 245. 12, im 246. 12, im 247. 12, im 248. 12, im 249. 12, im 250. 12, im 251. 12, im 252. 12, im 253. 12, im 254. 12, im 255. 12, im 256. 12, im 257. 12, im 258. 12, im 259. 12, im 260. 12, im 261. 12, im 262. 12, im 263. 12, im 264. 12, im 265. 12, im 266. 12, im 267. 12, im 268. 12, im 269. 12, im 270. 12, im 271. 12, im 272. 12, im 273. 12, im 274. 12, im 275. 12, im 276. 12, im 277. 12, im 278. 12, im 279. 12, im 280. 12, im 281. 12, im 282. 12, im 283. 12, im 284. 12, im 285. 12, im 286. 12, im 287. 12, im 288. 12, im 289. 12, im 290. 12, im 291. 12, im 292. 12, im 293. 12, im 294. 12, im 295. 12, im 296. 12, im 297. 12, im 298. 12, im 299. 12, im 300. 12, im 301. 12, im 302. 12, im 303. 12, im 304. 12, im 305. 12, im 306. 12, im 307. 12, im 308. 12, im 309. 12, im 310. 12, im 311. 12, im 312. 12, im 313. 12, im 314. 12, im 315. 12, im 316. 12, im 317. 12, im 318. 12, im 319. 12, im 320. 12, im 321. 12, im 322. 12, im 323. 12, im 324. 12, im 325. 12, im 326. 12, im 327. 12, im 328. 12, im 329. 12, im 330. 12, im 331. 12, im 332. 12, im 333. 12, im 334. 12, im 335. 12, im 336. 12, im 337. 12, im 338. 12, im 339. 12, im 340. 12, im 341. 12, im 342. 12, im 343. 12, im 344. 12, im 345. 12, im 346. 12, im 347. 12, im 348. 12, im 349. 12, im 350. 12, im 351. 12, im 352. 12, im 353. 12, im 354. 12, im 355. 12, im 356. 12, im 357. 12, im 358. 12, im 359. 12, im 360. 12, im 361. 12, im 362. 12, im 363. 12, im 364. 12, im 365. 12, im 366. 12, im 367. 12, im 368. 12, im 369. 12, im 370. 12, im 371. 12, im 372. 12, im 373. 12, im 374. 12, im 375. 12, im 376. 12, im 377. 12, im 378. 12, im 379. 12, im 380. 12, im 381. 12, im 382. 12, im 383. 12, im 384. 12, im 385. 12, im 386. 12, im 387. 12, im 388. 12, im 389. 12, im 390. 12, im 391. 12, im 392. 12, im 393. 12, im 394. 12, im 395. 12, im 396. 12, im 397. 12, im 398. 12, im 399. 12, im 400. 12, im 401. 12, im 402. 12, im 403. 12, im 404. 12, im 405. 12, im 406. 12, im 407. 12, im 408. 12, im 409. 12, im 410. 12, im 411. 12, im 412. 12, im 413. 12, im 414. 12, im 415. 12, im 416. 12, im 417. 12, im 418. 12, im 419. 12, im 420. 12, im 421. 12, im 422. 12, im 423. 12, im 424. 12, im 425. 12, im 426. 12, im 427. 12, im 428. 12, im 429. 12, im 430. 12, im 431. 12, im 432. 12, im 433. 12, im 434. 12, im 435. 12, im 436. 12, im 437. 12, im 438. 12, im 439. 12, im 440. 12, im 441. 12, im 442. 12, im 443. 12, im 444. 12, im 445. 12, im 446. 12, im 447. 12, im 448. 12, im 449. 12, im 450. 12, im 451. 12, im 452. 12, im 453. 12, im 454. 12, im 455. 12, im 456. 12, im 457. 12, im 458. 12, im 459. 12, im 460. 12, im 461. 12, im 462. 12, im 463. 12, im 464. 12, im 465. 12, im 466. 12, im 467. 12, im 468. 12, im 469. 12, im 470. 12, im 471. 12, im 472. 12, im 473. 12, im 474. 12, im 475. 12, im 476. 12, im 477. 12, im 478. 12, im 479. 12, im 480. 12, im 481. 12, im 482. 12, im 483. 12, im 484. 12, im 485. 12, im 486. 12, im 487. 12, im 488. 12, im 489. 12, im 490. 12, im 491. 12, im 492. 12, im 493. 12, im 494. 12, im 495. 12, im 496. 12, im 497. 12, im 498. 12, im 499. 12, im 500. 12, im 501. 12, im 502. 12, im 503. 12, im 504. 12, im 505. 12, im 506. 12, im 507. 12, im 508. 12, im 509. 12, im 510. 12, im 511. 12, im 512. 12, im 513. 12, im 514. 12, im 515. 12, im 516. 12, im 517. 12, im 518. 12, im 519. 12, im 520. 12, im 521. 12, im 522. 12, im 523. 12, im 524. 12, im 525. 12, im 526. 12, im 527. 12, im 528. 12, im 529. 12, im 530. 12, im 531. 12, im 532. 12, im 533. 12, im 534. 12, im 535. 12, im 536. 12, im 537. 12, im 538. 12, im 539. 12, im 540. 12, im 541. 12, im 542. 12, im 543. 12, im 544. 12, im 545. 12, im 546. 12, im 547. 12, im 548. 12, im 549. 12, im 550. 12, im 551. 12, im 552. 12, im 553. 12, im 554. 12, im 555. 12, im 556. 12, im 557. 12, im 558. 12, im 559. 12, im 560. 12, im 561. 12, im 562. 12, im 563. 12, im 564. 12, im 565. 12, im 566. 12, im 567. 12, im 568. 12, im 569. 12, im 570. 12, im 571. 12, im 572. 12, im 573. 12, im 574. 12, im 575. 12, im 576. 12, im 577. 12, im 578. 12, im 579. 12, im 580. 12, im 581. 12, im 582. 12, im 583. 12, im 584. 12, im 585. 12, im 586. 12, im 587. 12, im 588. 12, im 589. 12, im 590. 12, im 591. 12, im 592. 12, im 593. 12, im 594. 12, im 595. 12, im 596. 12, im 597. 12, im 598. 12, im 599. 12, im 600. 12, im 601. 12, im 602. 12, im 603. 12, im 604. 12, im 605. 12, im 606. 12, im 607. 12, im 608. 12, im 609. 12, im 610. 12, im 611. 12, im 612. 12, im 613. 12, im 614. 12, im 615. 12, im 616. 12, im 617. 12, im 618. 12, im 619. 12, im 620. 12, im 621. 12, im 622. 12, im 623. 12, im 624. 12, im 625. 12, im 626. 12, im 627. 12, im 628. 12, im 629. 12, im 630. 12, im 631. 12, im 632. 12, im 633. 12, im 634. 12, im 635. 12, im 636. 12, im 637. 12, im 638. 12, im 639. 12, im 640. 12, im 641. 12, im 642. 12, im 643. 12, im 644. 12, im 645. 12, im 646. 12, im 647. 12, im 648. 12, im 649. 12, im 650. 12, im 651. 12, im 652. 12, im 653. 12, im 654. 12, im 655. 12, im 656. 12, im 657. 12, im 658. 12, im 659. 12, im 660. 12, im 661. 12, im 662. 12, im 663. 12, im 664. 12, im 665. 12, im 666. 12, im 667. 12, im 668. 12, im 669. 12, im 670. 12, im 671. 12, im 672. 12, im 673. 12, im 674. 12, im 675. 12, im 676. 12, im 677. 12, im 678. 12, im 679. 12, im 680. 12, im 681. 12, im 682. 12, im 683. 12, im 684. 12, im 685. 12, im 686. 12, im 687. 12, im 688. 12, im 689. 12, im 690. 12, im 691. 12, im 692. 12, im 693. 12, im 694. 12, im 695. 12, im 696. 12, im 697. 12, im 698. 12, im 699. 12, im 700. 12, im 701. 12, im 702. 12, im 703. 12, im 704. 12, im 705. 12, im 706. 12, im 707. 12, im 708. 12, im 709. 12, im 710. 12, im 711. 12, im 712. 12, im 713. 12, im 714. 12, im 715. 12, im 716. 12, im 717. 12, im 718. 12, im 719. 12, im 720. 12, im 721. 12, im 722. 12, im 723. 12, im 724. 12, im 725. 12, im 726. 12, im 727. 12, im 728. 12, im 729. 12, im 730. 12, im 731. 12, im 732. 12, im 733. 12, im 734. 12, im 735. 12, im 736. 12, im 737. 12, im 738. 12, im 739. 12, im 740. 12, im 741. 12, im 742. 12, im 743. 12, im 744. 12, im 745. 12, im 746. 12, im 747. 12, im 748. 12, im 749. 12, im 750. 12, im 751. 12, im 752. 12, im 753. 12, im 754. 12, im 755. 12, im 756. 12, im 757. 12, im 758. 12, im 759. 12, im 760. 12, im 761. 12, im 762. 12, im 763. 12, im 764. 12, im 765. 12, im 766. 12, im 767. 12, im 768. 12, im 769. 12, im 770. 12, im 771. 12, im 772. 12, im 773. 12, im 774. 12, im 775. 12, im 776. 12, im 777. 12, im 778. 12, im 779. 12, im 780. 12, im 781. 12, im 782. 12, im 783. 12, im 784. 12, im 785. 12, im 786. 12, im 787. 12, im 788. 12, im 789. 12, im 790. 12, im 791. 12, im 792. 12, im 793. 12, im 794. 12, im 795. 12, im 796. 12, im 797. 12, im 798. 12, im 799. 12, im 800. 12, im 801. 12, im 802. 12, im 803. 12, im 804. 12, im 805. 12, im 806. 12, im 807. 12, im 808. 12, im 809. 12, im 810. 12, im 811. 12, im 812. 12, im 813. 12, im 814. 12, im 815. 12, im 816. 12, im 817. 12, im 818. 12, im 819. 12, im 820. 12, im 821. 12, im 822. 12, im 823. 12, im 824. 12, im 825. 12, im 826. 12, im 827. 12, im 828. 12, im 829. 12, im 830. 12, im 831. 12, im 832. 12, im 833. 12, im 834. 12, im 835. 12, im 836. 12, im 837. 12, im 838. 12, im 839. 12, im 840. 12, im 841. 12, im 842. 12, im 843. 12, im 844. 12, im 845. 12, im 846. 12, im 847. 12, im 848. 12, im 849. 12, im 850. 12, im 851. 12, im 852. 12, im 853. 12, im 854. 12, im 855. 12, im 856. 12, im 857. 12, im 858. 12, im 859. 12, im 860. 12, im 861. 12, im 862. 12, im 863. 12, im 864. 12, im 865. 12, im 866. 12, im 867. 12, im 868. 12, im 869. 12, im 870. 12, im 871. 12, im 872. 12, im 873. 12, im 874. 12, im 875. 12, im 876. 12, im 877. 12, im 878. 12, im 879. 12, im 880. 12, im 881. 12, im 882. 12, im 883. 12, im 884. 12, im 885. 12, im 886. 12, im 887. 12, im 888. 12, im 889. 12, im 890. 12, im 891. 12, im 892. 12, im 893. 12, im 894. 12, im 895. 12, im 896. 12, im 897. 12, im 898. 12, im 899. 12, im 900. 12, im 901. 12, im 902. 12, im 903. 12, im 904. 12, im 905. 12, im 906. 12, im 907. 12, im 908. 12, im 909. 12, im 910. 12, im 911. 12, im 912. 12, im 913. 12, im 914. 12, im 915. 12, im 916. 12, im 917. 12, im 918. 12, im 919. 12, im 920. 12, im 921. 12, im 922. 12, im 923. 12, im 924. 12, im 925. 12, im 926. 12, im 927. 12, im 928. 12, im 929. 12, im 930. 12, im 931. 12, im 932. 12, im 933. 12, im 934. 12, im 935. 12, im 936. 12, im 937. 12, im 938. 12, im 939. 12, im 940. 12, im 941. 12, im 942. 12, im 943. 12, im 944. 12, im 945. 12, im 946. 12, im 947. 12, im 948. 12, im 949. 12, im 950. 12, im 951. 12, im 952. 12, im 953. 12, im 954. 12, im 955. 12, im 956. 12, im 957. 12, im 958. 12, im 959. 12, im 960. 12, im 961. 12, im 962. 12, im 963. 12, im 964. 12, im 965. 12, im 966. 12, im 967. 12, im 968. 12, im 969. 12, im 970. 12, im 971. 12, im 972. 12, im 973. 12, im 974. 12, im 975. 12, im 976. 12, im 977. 12, im 978. 12, im 979. 12, im 980. 12, im 981. 12, im 982. 12, im 983. 12, im 984. 12, im 985. 12, im 986. 12, im 987. 12, im 988. 12, im 989. 12, im 990. 12, im 991. 12, im 992. 12, im 993. 12, im 994. 12, im 995. 12, im 996. 12, im 997. 12, im 998. 12, im 999. 12, im 1000. 12, im 1001. 12, im 1002. 12, im 1003. 12, im 1004. 12, im 1005. 12, im 1006. 12, im 1007. 12, im 1008. 12, im 1009. 12, im 1010. 12, im 1011. 12, im 1012. 12, im 1013. 12, im 1014. 12, im 1015. 12, im 1016. 12, im 1017. 12, im 1018. 12, im 1019. 12, im 1020. 12, im 1021. 12, im 1022. 12, im 1023. 12, im 1024. 12, im 1025. 12, im 1026. 12, im 1027. 12, im 1028. 12, im 1029. 12, im 1030. 12, im 1031. 12, im 1032. 12, im 1033. 12, im 1034. 12, im 1035. 12, im 1036. 12, im 1037. 12, im 1038. 12, im 1039. 12, im 1040. 12, im 1041. 12, im 1042. 12, im 1043. 12, im 1044. 12, im 1045. 12, im 1046. 12, im 1047. 12, im 1048. 12, im 1049. 12, im 1050. 12, im 1051. 12, im 1052. 12, im 1053. 12, im 1054. 12, im 1055. 12, im 1056. 12, im 1057. 12, im 1058. 12, im 1059. 12, im 1060. 12, im 1061. 12, im 1062. 12, im 1063. 12, im 1064. 12, im 1065. 12, im 1066. 12, im 1067. 12, im 1068. 12, im 1069. 12, im 1070. 12, im 1071. 12, im 1072. 12, im 1073. 12, im 1074. 12, im 1075. 12, im 1076. 12, im 1077. 12, im 1078. 12, im 1079. 12, im 1080. 12, im 1081. 12, im 1082. 12, im 1083. 12, im 1084. 12, im 1085. 12, im 1086. 12, im 1087. 12, im 1088. 12, im 1089. 12, im 1090. 12, im 1091. 12, im 1092. 12, im 1093. 12, im 1094. 12, im 1095. 12, im 1096. 12, im 1097. 12, im 1098. 12, im 1099. 12, im 1100. 12, im 1101. 12, im 1102. 12, im 1103. 12, im 1104. 12, im 1105. 12, im 1106. 12, im 1107. 12, im 1108. 12, im 1109. 12, im 1110. 12, im 1111. 12, im 1112. 12, im 1113. 12, im 1114. 12, im 1115. 12, im 1116. 12, im 1117. 12, im 1118. 12, im 1119. 12, im 1120. 12, im 1121. 12, im 1122. 12, im 1123. 12, im 1124. 12, im 1125. 12, im 1126. 12, im 1127. 12, im 1128. 12, im 1129. 12, im 1130. 12, im 1131. 12, im 1132. 12, im 1133. 12, im 1134. 12, im 1135. 12, im 1136. 12, im 1137. 12, im 1138. 12, im 1139. 12, im 1140. 12, im 1141. 12, im 1142. 12, im 1143. 12, im 1144. 12, im 1145. 12, im 1146. 12, im 1147. 12, im 1148. 12, im 1149. 12, im 1150. 12, im 1151. 12, im 1152. 12, im 1153. 12, im 1154. 12, im 1155. 12, im 1156. 12, im 1157. 12, im 1158. 12, im 1159. 12, im 1160. 12, im 1161. 12, im 1162. 12, im 1163. 12, im 1164. 12, im 1165. 12, im